WIR BAUEN FÜR SIE!

VON DER BERGBAUREGION ZUR EINLADENDEN ERHOLUNGS-ZONE MIT MEHR PARKKOMFORT IM ZEITLOSEN DESIGN.

Durch die Umgestaltung des Marktplatzes wird der positive Wandel im Herzen der Altstadt fortgeführt. Der neue Platz und die umliegenden Flächen bieten in Zukunft mehr Aufenthaltsqualität für Besucher. Die Erholungspunkte mit Sitzgelegenheiten im Grünen laden zum Verweilen ein.

Neue Veranstaltungstechnik für Events sowie eine Solartank-stelle machen deutlich, dass der Marktplatz auf zahlreiche Besucher vorbereitet ist. Ziel ist, die Geschäfte zu beleben und den Marktplatz selbst zu einem beliebten Ort mit hoher Anziehungskraft wachsen zu lassen.

KONTAKT

BEI FRAGEN & ANLIEGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

E-MAIL: altstadtmarkt@ castrop-rauxel.de

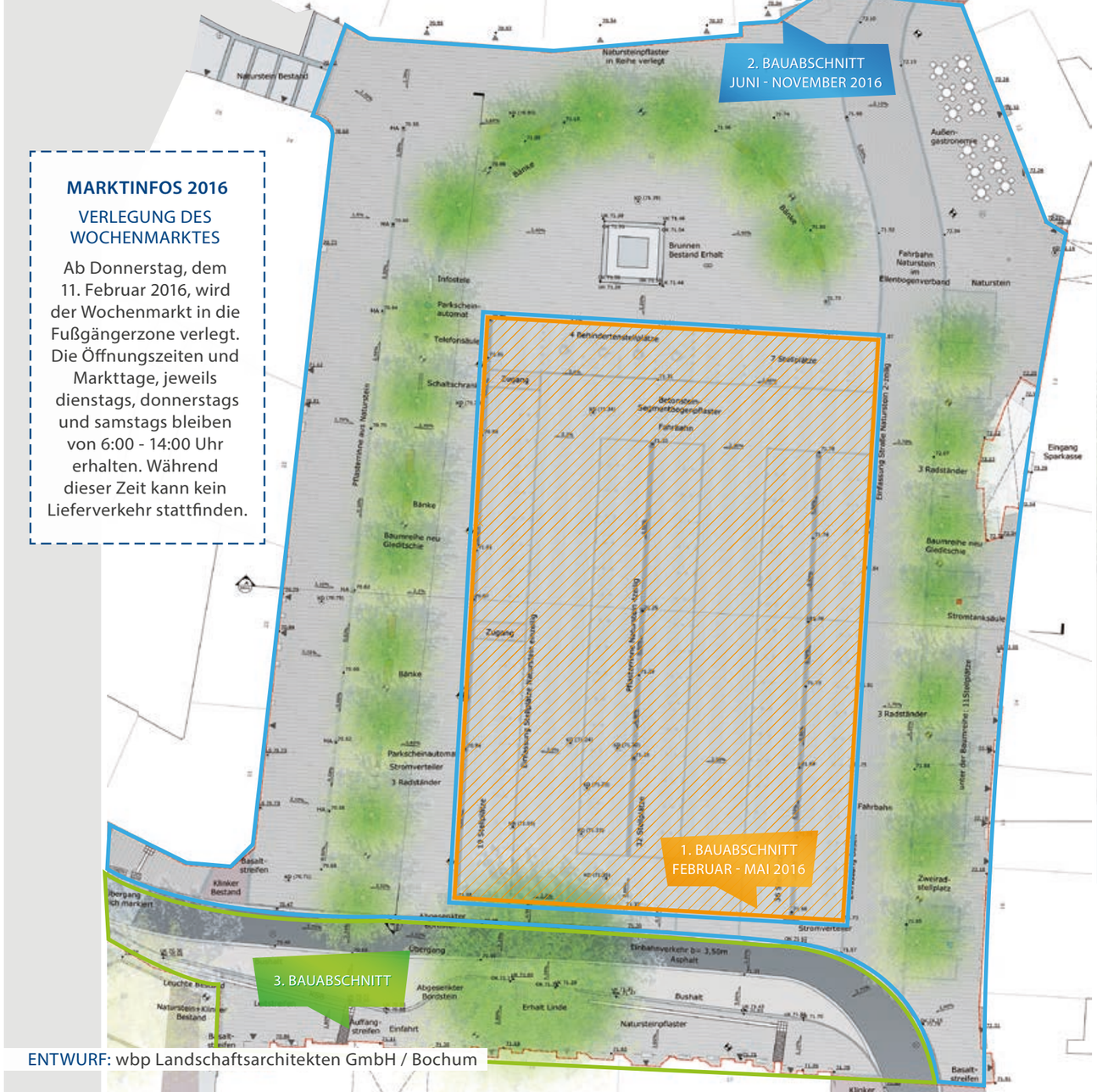
BAULEITUNG - EUV STADTBETRIEB
Abteilung Straßeninfrastruktur

Tel. 02305 9686 - 200
Tel. 02305 9686 - 430

E-Mail straßeninfrastruktur@euv-stadtbetrieb.de
Web www.euv-stadtbetrieb.de

HERAUSGEBER (V.I.S.D.P.)
EUV Stadtbetrieb (AöR) / Der Vorstand
Westring 215 / 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 - 9686 10 / Fax 02305 - 9686 889

info@euv-stadtbetrieb.de
www.euv-stadtbetrieb.de
Stand: Februar 2016
(100% Recyclingpapier)



MARKTINFOS 2016

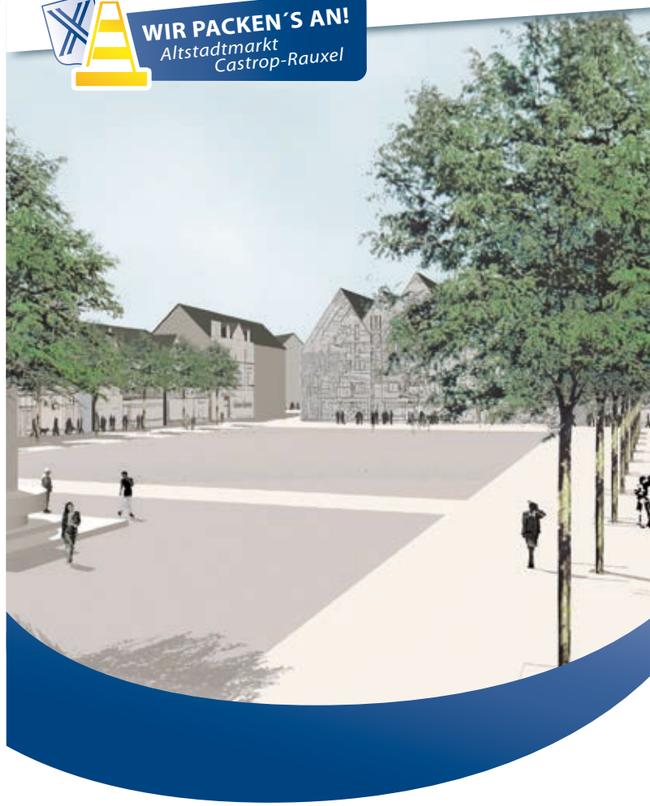
VERLEGUNG DES WOCHENMARKTES

Ab Donnerstag, dem 11. Februar 2016, wird der Wochenmarkt in die Fußgängerzone verlegt. Die Öffnungszeiten und Markttage, jeweils dienstags, donnerstags und samstags bleiben von 6:00 - 14:00 Uhr erhalten. Während dieser Zeit kann kein Lieferverkehr stattfinden.

ENTWURF: wbp Landschaftsarchitekten GmbH / Bochum

UMGESTALTUNG DES MARKTPLATZES CASTROP-RAUXEL 2016

WIR PACKEN´S AN!
Altstadtmarkt Castrop-Rauxel



EUV STADTBETRIEB CASTROP-RAUXEL

Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

GUTE STUBE IN NEUEM GLANZ!

Die geplante Neugestaltung des Marktplatzes ist ein wichtiger Schritt, um die Castrop-Rauxeler Altstadt aufzuwerten. Die Erneuerung der bewirtschafteten Stellplatzflächen sowie die Attraktivitätssteigerung der übrigen Aufenthaltsbereiche sind dabei zentrale Themen.

DIE GESCHICHTE DES MARKTPLATZES

Mit Anerkennung der Stadt im Jahre 1902 entwickelte sich mit dem Wachstum der Wirtschaft und seiner Bevölkerung die Planung zum Bau eines Marktplatzes. Vor über 100 Jahren wurde dann auf diesem Platz der Reiterbrunnen als symbolisches Andenken an den Pferdesport und Bergbau feierlich eingeweiht. Ein zentraler Ort, der im Wandel der Zeit seine Bedeutung nicht verloren hat und weiterhin ein beliebter Anziehungspunkt in der Castroper Altstadt ist.

ANLASS & ZIEL DER PLANUNG

2009 hat der Rat der Stadt das städtebauliche Entwicklungskonzept für das Stadtumbaugebiet Altstadt beschlossen. Dieses Konzept beschreibt zentrale Ansätze zur langfristigen Stärkung im Bereich der Altstadt.

MITREDEN ÜBER DIE ZUKUNFT DES MARKTPLATZES

Mit der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger wurden Umgestaltungsmaßnahmen erarbeitet und tolle Pläne auf den Weg gebracht. Bei mehreren Bürgerworkshops in 2014 bestand die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Planung zu informieren und eigene Meinungen einzubringen. Themen waren die Oberflächengestaltung, die Struktur rund um den Reiterbrunnen, Bäume, Sitzgelegenheiten, Spielgeräte sowie die Beleuchtung. Gemeinsam wurde ein Konzept erarbeitet, um die Altstadt einladender wirken zu lassen.

SANIERUNG DRINGEND NOTWENDIG

Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist die Sanierung der bewirtschafteten Flächen (Stellplätze) durch die Stadt erforderlich. Hier wird auf Grundlage der gestalterischen Vorgaben des Konzeptes gebaut. Auch an den übrigen Platzflächen ist ein Verbesserungsbedarf gegeben.

MULTIFUNKTIONAL UND BARRIEREFREI

Durch den Umbau wird die Barrierefreiheit des Platzes flächendeckend gewährleistet. Der Platz soll weiterhin für den Wochenmarkt, die Kirmes und weitere Veranstaltungen multifunktional nutzbar sein und wird dementsprechend mit Wasseranschlüssen, Stromkästen, Abfallbehältern, Parkscheinautomaten, einer Infostelle und E-mobil Ladestation geplant. Im Zuge der Baumaßnahme soll auch die Bushaltestelle im Süden des Platzes barrierefrei ausgebaut werden.

NAHVERKEHR: Die Busverbindungen und die Haltestelle „Am Markt“ sollen während der Bauzeit wie gewohnt bestehen bleiben.

GRUNDZÜGE DER MARKTPLATZGESTALTUNG

Die in den Workshops geplanten Bereiche, Elemente und allgemeinen Umbaumaßnahmen werden nun kurz vorgestellt.

Grünbestand & Reiterbrunnen: Der Marktplatz wird durch Baumreihen räumlich eingefasst, ohne den Blick auf die Fassade zu verstellen. Dafür sind 22 neue Gleditschien, Bäume mit lichtdurchlässigen Kronen, vorgesehen, die sich sehr gut für den städtischen Raum eignen. Die aktuelle Bogenstruktur des Platzes am Reiterbrunnen wird aufgenommen und in eine moderne Form mit einer halbrunden Baumreihe umgebaut. Weitere Elemente wie Fahrradständer, Holzbänke und Spielgeräte ergänzen das Gesamtbild.

Oberflächenmaterialien & Stellplätze: Der bewirtschaftete Bereich soll mit einem hochbelastbaren Betonsteinpflaster mit rauer Oberfläche befestigt werden. Als Verlegemuster wurde ein Segmentbogenverband gewählt, bei dem die Stellplätze durch einzelne dunklere Steine markiert werden. Die übrige Fläche wird in einem hochwertigen, in Reihe angeordnetem Natursteinpflaster gelegt. Die Einfassungen sowie die Entwässerungsrinnen werden aus dunklem Basalt hergestellt. Für die Fahrbahn wird der gleiche Stein wie in den Randbereichen verwendet.

Der Platz selbst wird durch die Verbreiterung der Randbereiche, die für den Aufenthalt zur Verfügung stehen, deutlich aufgewertet. Das Konzept sieht vor, die Anzahl der Stellplätze auf 109 (davon vier Behindertenstellplätze) anzupassen. Die Größe der Stellplätze wird verbreitert und es werden Motorradstellplätze sowie 20 Radabstellplätze eingeplant.

Beleuchtungskonzept: Es wird eine Kombination aus 4-8 m hohen energieeffizienten Leuchten zur Ausleuchtung der Stellplatzfläche und für die Aufenthaltsbereiche geben. Eine indirekte Beleuchtung der Baumkulissen bzw. des Reiterbrunnens ist vorgesehen.

KOSTEN

Die Kosten für die Kanalbaumaßnahme (2. Bauabschnitt) in Höhe von ca. 200.000 € einschließlich der Wiederherstellung der Straßenoberfläche werden durch den EUV finanziert. Für die Sanierung der bewirtschafteten Fläche des Marktplatzes (Stellplätze) sind im Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2016 die notwendigen Finanzmittel einzustellen. Die Gesamtkosten der Neugestaltung der übrigen Aufenthaltsbereiche des Marktplatzes betragen voraussichtlich ca. 1.250.000 € und werden zu 80 % gefördert. Der städtische Eigenanteil von 20 % beläuft sich damit auf ca. 250.000 €.

Die Kosten für den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle werden sich auf ca. 75.000 EUR belaufen. Es ist mit einer ÖPNV-Förderung von 25.000 EUR pro Haltestelle zu rechnen. Der städtische Eigenanteil beträgt damit 25.000 EUR.

EIGENTÜMERINFO: Grenzfeststellungen wurden über den Bereich Geoinformationen und Vermessungen der Stadt Castrop-Rauxel vorgenommen!

START DER BAUPHASEN!

Ab Mitte Februar startet die Neugestaltung des Marktplatzes. Die Wochenmärkte finden ab dem 11. Februar 2016 in der Fußgängerzone statt. Frühjahrs- und Herbstkirmes werden in kleinerem Format im Bereich Am Stadtgarten, Viehmarkt und alter Postplatz stattfinden. Das Stadtfest „Castrop kocht über“ verwöhnt vom 25. - 29. Mai 2016 auf dem alten Viehmarkt die Gaumen der Feinschmecker.

Das Open Air-Theater „Bühne raus“ des WLT wird vom 10. -12. Juni 2016 im Parkbad Süd jeweils um 19:30 Uhr „ Buddy-The Buddy Holly Story“ vorführen. Am Sonntag, den 12. Juni 2016 um 14 Uhr präsentiert das WLT „ Urmel auf dem Eis“.

1. BAUABSCHNITT: FEBRUAR – MAI 2016

Erneuerung des vorhandenen Natursteinpflasters der geplanten Parkplatzfläche durch ein Segmentbogenpflaster aus Beton (ca. 2.200 m^2).

2. BAUABSCHNITT: JUNI – NOVEMBER 2016

Erneuerung der Flächen rund um die Parkplätze (ca. 4.500 m^2) in Naturstein aus spanischem Granit.

3. BAUABSCHNITT IM ANSCHLUSS

Erneuerung der südlichen Gehwege und Bushaltestellen

Es wird einige Änderungen in der Verkehrsführung geben, die durch Hinweisschilder gekennzeichnet sind. Für Kunden ist die Erreichbarkeit von Geschäften sowie der Sparkasse weiterhin gewährleistet. Der Bereich Ordnungswesen hat in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst Planungen für Einsatzfälle abgestimmt.